

Das „Kamelienschloss“ Zuschendorf birgt nicht nur eine europaweit einzigartige Kameliensammlung, sondern auch umfangreiche Bonsai- und Efeu-Exemplare, große Azaleenbestände und Deutschlands größte Hortensiensammlung. Die IV. Hortensienblütenschau war diesem beliebten Langzeitblüher vom 25. Juli bis zum 8. August gewidmet.

engarten eines Zimmers im Schloss pendelte eine Schaukel mit Kind vom Dach herab ohne Unterlass über den Blüten hin und her.

Im Festsaal präsentierte sich auf filigranem Balkon aus Kunstschmiedeeisen eine Gründerzeitfamilie den bewundernden Blicken der Betrachter. Susanne und Volker Berthold,



IV. Hortensienblütenschau in Zuschendorf

380 Arten und Sorten der Botanischen Sammlungen der Technischen Universität Dresden blühten im wunderbaren Farbspiel von Rosa-, Rot-, Blau- und Lilatönen, weißen und mehrfarbigen Variationen. Ergänzt wurde die Sammlung von besonderen Blütenexemplaren der beiden Dresdner Traditionsbetriebe, den Gärtnereien Kühne und Ullmann. Die schweren Blütenbälle wechseln mit fortschreitender Jahreszeit die Farbe, sie sind auch nach Monaten noch ansehnlich und werden zu Trockensträußen verwendet. Die stets wunderbar zur Blütenpracht harmonisierende übrige Dekoration zeigt meist Figürliches. Mitten im roten Hortensi-



beide Architekten, gestalteten die Ausstellung. Für alles Gärtnerische ist der Leiter der Botanischen Sammlungen, Matthias Riedel, verantwortlich. Den feingliedrigen Balkon holte er aus Schwedt an der Oder.

Auf Schautafeln erfuhr man Wissenswertes über „Hortensien in der Gründerzeit“. „Nach Gründung des Deutschen Kaiserreichs 1871 und der damit verbundenen Abschaffung der Kleinstaaterei konnte sich die Wirtschaft rasant entwickeln. Die Hortensie, die seit ihrer Einführung Ende des 18. Jahrhunderts eher eine Pflanze für Sammler war, wurde nun in immer größeren Stückzahlen in Erwerbsgärten produziert. Die vom berühmten deutschen Botaniker Dr. Franz von Siebold aus Japan eingeführte Sorte Otaksa dominierte den Anbau. Nach 1902 begann dann in Frankreich und wenige Jahre danach in Deutschland die Züchtung neuer Sorten. Die Vielfalt der Hortensie nahm sprunghaft zu und schmückte die gründerzeitlichen Gärten. Gerade die üppigen Ballformen dieser Sommerblüte passten gut zum neobarocken Lebensgefühl des aufstrebenden Bürgertums.“ Eine Neuzüchtung von Katrin Meinel aus Dresden, hellrosafarbene Blütenbälle mit großen Einzelscheinblüten, taufte Landrat Michael Geisler am 7. August auf den Namen „Sonnenstein“. Dieser Name wurde ausgewählt, weil im Schloss auf dem Pirnaer Sonnenstein der zukünftige Sitz des Landratsamtes sein wird.

01.08.09 Wenn alljährlich zur Pirnaer Hofnacht viele der lausichigen „Hinterzimmer“, die den Besuchern sonst verborgen sind, öffnen, bewegt sich eine Art „Völkerwanderung“ durch die Altstadt. Schon zu Beginn herrschte Hochstimmung in den fast überfüllten Höfen



„Hortensien in der Gründerzeit“



Pirnaer Hofnacht

und gastronomischen Einrichtungen. Der Klosterhof, den die „Schweden“ der „Retter-Truppe“ für das Abendprogramm und die Bewirtung in Beschlag genommen hatten, bot schon zum Tagesausklang das Bild einer fröhlich feiernden Menschenansammlung. Mittendrin agierten die uniformierten Schweden als singende Landsknechte, Fahنشwenker und Wurstbrater.



Wer es sich zum Ziel gesetzt hatte, alle 30 angegebenen Höfe aufsuchen zu wollen, hatte an diesem Abend nur zu laufen. Die meisten Besucher taten aber gut daran, gleich sesshaft zu werden, denn der Gäste-Nachschub florierte. Jeder der gastgebenden Höfe bzw. jedes Restaurant hatte außer der Bewirtung für individuelle Musik gesorgt. Alleinunterhalter und kleine Bands traten in Aktion. Auf der Schmiedestraße betätigten sich die Besucher bei Pirnas Karaoke-Nacht selbst. 1.000 Titel standen zur Verfügung und wurden unter Regie des Autohauses Förster als „Hofbetreiber“ auch genutzt. Bewohner der Schmiedestraße waren gut beraten, sich erst am Ende der Hofnacht zur Ruhe zu begeben.

Pirnaer Hofnacht



Der Innenhof der ehemaligen Löwen-Apotheke Am Markt, bewirtschaftet von den Lions, zog vor allem jene Zuschauer an, die einen Blick auf die mehrstöckigen Laubengänge werfen wollten. Die Aussage des Oberbürgermeisters zur WM-Eröffnung am Vorabend, „Sie werden unsere Stadt nicht wieder erkennen“, stimmte, denn die Hofnacht zieht so viele Besucher an, wie wohl sonst kein anderer Abend im Festeierprogramm der Stadt. Die ideal geeignete warme Sommernacht bei Kerzenschein und Wein bedufte da und dort des schnellen Versorgungsnachschubs für die Gäste.

Im Weingut Melzer wurde die Hofnacht mit Kunst variiert und im

Pirnaer Hofnacht



„Stadtgespräch“ mit der Vernissage einer Bilderausstellung von Brigitta M. Arnold begleitet. Das Frauenzentrum nutzte nicht nur den eigenen Innenhof für die Nacht der Nächte, sondern stellte die renovierte Begegnungsstätte im Ganzen vor.

Im Hof der Stadtbibliothek agierte Tosten Hüttenrauch mit Band und auf der Schmiedestraße besitzt auch der Kunstverein einen lauschigen Hof, in dem musikalisch von Wolfgang Stempner auf dem Akkordeon unterhalten wurde.

Pirnaer Hofnacht



Pirnaer Hofnacht
Foto: M. Förster

Im Refugium der Kirchgemeinde an der Schlossstraße beteiligten sich die Hofnachtbesucher an einer Spendensammlung für die Sanierung des Turmbläserbalkons von St. Marien. Der CDU-Landtagskandidat Oliver Wehner stellte sich in den Dienst der guten Sache und rief zum Spenden auf.

Das Romantik Hotel hatte den Dresdner Drehorgelspieler Joachim Schalk angeheuert, der Pirn'sche Hof lockte mit einer italienischen Nacht. „Handgemachte“ Musik in der „Kostbar“ verband sich mit einem Farbenspiel. Im Volkscomputerhof an der Breiten Straße herrschte traditionsgemäß „mit-

telalterliches Treiben“ und im Hof vom Cafe Schreiber wurde getanzt.

Kunst und Kultur

Malerei, Grafik und Zeichnungen auf zwei Etagen des Pirnaer Kunstvereins in der Fronfeste zeigen Schaffensinhalte des Radebeuler Künstlers Peter Graf, der als „Malerlkone“ bezeichnet, dennoch ganz verschiedenartige Lebenswege beschritt. Der heute 72-Jährige begann 1956 ein Studium an der Kunsthochschule Berlin, wo er bald darauf wegen seiner regimiekritischen Äußerungen exmatrikuliert wurde. Um den Lebensunterhalt zu sichern, nahm er die Arbeit als Transportarbeiter, Lkw-Fahrer, Lagerist und Gabelstapler auf. Der Malerei widmete er sich am Feierabend. 1976 zählte er in Dresden zu den Unterzeichnern eines offenen Briefes, in dem viele Kunschtchaffende, Schriftsteller und Schauspieler in der DDR gegen die Ausbürgerung von Wolf Biermann protestierten. Seit 1985 betätigte sich Peter Graf in Dresden als freischaffender Künstler, seit 2002 lebt er in Radebeul. In seinen Gemälden verbindet er manchmal verschiedene Techniken miteinander, wie farbige Mischtechnik auf einer Radierung. Ausstellungen führten ihn ins In- und Ausland. 1999 erhielt Peter Graf den Kunstpreis der Stadt Bautzen, 2000 in Berlin den Egmont-Schaefer-Preis, 2001 den Hans-Theo-Richter-Preis der sächsischen Akademie der Künste und 2007 den Kunstpreis der Stadt Radebeul.

01.08. Pirnas Galerien wurden am 1. August um eine neu eingerichtete erweitert. Die Malerin Brigitta M. Arnold aus Dohna, Leiterin des Pirnaer Kunstvereins, ist die erste Ausstellende in der Gaststätte „Stadtgespräch“, Dohnaische

Straße. Die Restaurantbesitzer öffneten einen der Räume für die Kunst. „Alles fließt“, Aussage des griechischen Philosophen Heraklit, wählte die Künstlerin als Titel für ihre Ausstellung. Die Bilder in Acryl, Pastell und Aquarell zeigen realistische und abstrakte Motive.

„Alles fließt“, Bilder von Brigitta M. Arnold



Bilderausstellung von Peter Graf



Die Laienkünstler des Mal- und Zeichenzirkels Sonnenstein nannten ihre Ausstellung von 26 Papierarbeiten, die als Sommerausstellung im Kuratorium Altstadt e.V. in der Mägdleinschule zu sehen waren, „Scherben“. Die grafischen, surrealistischen Zeichnungen in Schwarz-Weiß und farbig lavierten Mischtechniken entstanden im letzten Jahr unter Anleitung des Dresdner Grafikers Detlef Schweiger. Er übernahm kürzlich den Sonnensteiner Kurs von dem fast 70-jährigen Dresdner Künstler Klaus Drechsler, der die Pirnaer Laienkünstler seit über 40 Jahren begleitete und prägte.

Mal- und Zeichenzirkel Sonnenstein



Die „Malgruppe Pirna“ e.V. bringt im jährlichen künstlerischen Schaffen so viele Bilder hervor, dass die Jahresausstellung im August, die wieder in der Hospitalkirche gezeigt wurde, zweimal mit Exponaten bestückt wurde. Der Verein unter Leitung von Dr. Bernt Oettinger verfolgt therapeutische Ziele. Den malenden Mitgliedern dient die künstlerische Betätigung zur Wiederfindung des seelischen Gleichgewichts. Zur Eröffnung der Schau am 31. Juli zeigten die Veranstalter einen Film über den Bildhauer, Grafiker und Philosophen Hans-Georg Annies, der 2007 in Moritzburg verstarb. Auf einer Auktion zur Ausstellungseröffnung konnten Interessierte gegen einen kleinen Obolus verschiedene Aquarelle und Ölpastelle erwerben.



Ausstellung „Malgruppe Pirna“, Arbeiten Dr. Oettinger

27.08.09 Offizielle Verabschiedung des Museumsleiters Manfred Hickmann, s. 27.08.09

Bauen in Pirna

Nachdem am 28. Juni ein wahrscheinlich durch Brandstiftung verursachtes Großfeuer an der

Dresdner Straße ein leer stehendes Haus vernichtete, haben Bewohner Angst, die in unmittelbarer Nachbarschaft von unbewohnten Häusern leben. Diese Grundstücke sind zumeist Privatbesitz. Eines dieser Beispiele befindet sich an der Glashüttenstraße. Seit Monaten versucht das Ordnungsamt, den Aufenthaltsort des Eigentümers zu ermitteln. Das mit einer Wand an ein bewohntes Gebäude grenzende Haus steht seit 1996 leer, ist durch eine offene Eingangstür jedem zugänglich und Unrat häuft sich im Inneren.

Die Stadt schreibt bei Pflichtversäumnissen die Hausbesitzer an, es ergeht die Aufforderung, sich zu kümmern und akute Gefahr abzuwenden. Eine Aufrechnung zeigt, dass seit 1996 in 345 Fällen Eigentümer auf ihre Pflichten hingewiesen wurden. Wenn die Besitzer nicht in der Lage sind, für Sicherheit zu sorgen oder wenn von den Gebäuden Gefahr ausgeht, treten sogen. Ersatzvorhaben in Kraft. Dieses Eingreifen veranlasst und bezahlt die Stadt. Unbewohnte Grundstücke werden schnell zu Müllablagerungen benutzt. Um die Besitzer aufmerksam zu machen, mussten 2008 137 solcher Briefe verschickt werden.

Ein Ärgernis, das in Copitz immer wieder von Anwohnern beklagt wird, ist das „Zumüllen“ der Container. So wird z. B. der Bereich rings um den Containerplatz an der Anfahrt zur Herder-Halle als Müllkippe benutzt. Anwohner beobachteten Grundstücksbesitzer von „sonst woher“ sowie Gewerbetreibende und Pkw-Fahrer mit fremden Kennzeichen beim Abladen. In Abstimmung zwischen der Stadt und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal wurden zwei Wertstoffcontainerplätze versetzt. Der Platz an der Rudolf-Renner-Straße in Gymnasiumsnahe befindet sich nunmehr an günstigerer Stelle in 350 Meter Entfernung. Die Container Am Wasserwerk wurden auf den Wertstoffcontainerplatz Am Zwinger versetzt. Außerdem soll die Frequenz der Ordnungsdienststreifen an den Containerplätzen in Copitz verstärkt werden. Die illegale Ablagerung ging trotz wöchentlicher Beräumung weiter. Erappte Müllsünder müssen mit hohen Bußgeldern rechnen.

06.08. Die Sanierung und Restaurierung des Jagdschlusses Graupa begann im Herbst 2008 und wird von dem Architekturbüro Günter

Hoffmann und Edda John, Pirna, betreut. Beide Architekten stellten am 6. August die Pläne vor. Bei der Bergung der Turmkugel fand sich eine kleine Metallhülse mit Dokumenten aus dem Jahr 1982. Damals wurde das Gebäude für 60.000 Mark instand gesetzt. Die Kugel enthielt Gemeinderatsbeschlüsse, ein paar Fotografien, Auszüge aus einer Rede Leonid Breschnews und 30 Ostmark.

Das Schlossgebäude wurde im Jahr 1666 errichtet, der Vorläufer eines Vorwerks fand schon 1401 erste Erwähnung. Das Hauptgebäude des Jagdschlusses soll bis Ende 2010 fertig saniert sein und im Obergeschoss als Museum den Fundus des Graupaer Richard-Wagner-Museums präsentieren. Außerdem entsteht ein Konzertsaal mit Bühne und 50 Sitzplätzen. Alte Wandmalereien aus der Renaissance und der Zeit des Barock wurden freigelegt, die teilweise restauriert und Besuchern zugänglich gemacht werden können. Auch Fensterläden aus der Zeit um 1800 sind erhalten geblieben. Für die Graupaer Wagner-Gedenkstätten ist ein Gesamtkostenumfang von 5,5 Millionen Euro erforderlich, 735.000 Euro davon entfielen auf das sanierte Lohengrinhaus. Der Dachausbau des Jagdschlusses ist fast vollendet. Noch im Jahr 2009 sollen alle Wände trockengelegt und das Gebäude neu verputzt werden sowie alle Sicherungsmaßnahmen abgeschlossen sein. Die Mittel dafür kommen größtenteils aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung.

12.08. Nachdem die Bauleute bislang mit Beräumungs- und Abrissarbeiten im Schlossareal Sonnenstein befasst waren, begann am 12. August erstmalig „richtiges“ Baugehen. Die elbseitige Festungsbastion „Mittleres Werk“ erhielt eine Decke aus Spannbeton-Elementen.

22 dieser bis zu sechs Meter langen Teile mit einem Gewicht von bis zu drei Tonnen mussten passgenau in einen starken Stahlträger einklinken. Dieser liegt quer auf den Mauern des „Mittleren Werks“ auf. Die Mitarbeiter der Pirnaer Firma Vogel-Bau benötigten dafür einen Autokran mit einem 52 Meter langen Ausleger, denn die Fertigteilbetonplatten und der Stahlträger mussten über das Dach des elbseitigen Schlossflügels gehoben werden. Für den Kranführer Rainer Schreckenbach bedeutete es Millimeterarbeit. Die sogen. „Konstruktive Sicherung“ der Bastionen ist in zwei Bauabschnitte unterteilt und kostet eine Million Euro. Die zwölf Meter tiefe Bastion des „Mittleren Werks“ musste zuvor von sechs Meter hohem Schutt beräumt werden. Die freigelegten und instand gesetzten Festungsbauwerke sollen später Teil einer touristischen Nutzung sein.

13.08. Am Pflegeheim, das auf dem Areal der ehemaligen Felsenkellerbrauereientsteht, feiert der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) das Richtfest.

Der ASB begann vor einem Jahr mit diesem Fünf-Millionen-Euro-Projekt. Zur Fertigstellung 2010 soll die Einrichtung 82 Plätze mit fünf Wohneinheiten bieten. Zum Vorhaben zählen die Einrichtung einer eigenen Küche, eines Gartens für Demenzkranke und ein Andachtsraum. Bis zu 60 neue Arbeitsplätze sollen im Pflegeheim entstehen. ASB-Vorstandsvorsitzender Georg Maas denkt schon an eine Erweiterung des Pflegeheims. Es existiert bereits eine Warteliste. „Wir könnten es ohne Probleme auf 108 Plätze aufstocken.“ Das Haus soll in seiner Ausstattung eher einem Hotel als einer Pflege- bzw. Krankeneinrichtung gleichen.

Der von den Stadtwerken Pirna (SWP) verwaltete und mit baulichem Komfort versorgte Waldcampingplatz Copitz verzeichnete in der diesjährigen Saison einen höheren Stand der Übernachtungen als in der Vergleichszeit 2008. Das besondere Plus erzielte der Campingplatz während der Weltmeisterschaft im Schiffsmo-
dellbau in der Zeit vom 31. Juli bis



Richtfest am ASB-Pflegeheim

zum 8. August mit 2.452 Gästen. Das Areal verfügt über 141 Caravanplätze, fünf Familienbungalows, vier hauseigene Caravans, modernste Sanitäranlagen und eine neue Zeltwiese.

In der Kindertagesstätte „Zwergenland“ in Birkwitz, die von der Arbeiterwohlfahrt betrieben wird, klagten die Kinder über Kopfschmerzen und Asthma. Besorgte Eltern beschwerten sich und forderten Raumluftanalysen. Diese erfolgten und bestätigten eine hygienisch noch unbedenkliche Einstufung. Dennoch sei bei großer Hitze der Geruch im Gebäude nicht zumutbar, äußerten sich die Eltern. Die Stadt Pirna beabsichtigt, die Isolierung und den Putz am Gebäude zu verändern. Außerdem sollen Kellerfenster vergrößert und die Außenanlagen der Einrichtung entwässert werden.

19.08. Für die künftige Schule zur Lernförderung „Kurt Krenz“, die an der Remscheider Straße errichtet wird, fand am 19. August die Grundsteinlegung statt. Das 6,7-Millionen-Euro-Projekt wird mit 4,8 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung finanziert. Der Landkreis als Träger der Einrichtung steuert 1,9 Millionen Euro aus Eigenmitteln bei. Das alte marode Schulgebäude am Standort wurde abgerissen. Die Schule umfasst derzeit 16 Klassen. 174 Schüler und 40 Lehrer bzw. Betreuer und Schulleiter Peter Asmus sind interimswise in der ehemaligen Mittelschule Lohmen untergebracht. Im neuen Schulgebäude Remscheider Straße 62 sollen die Bauarbeiten Ende Dezember 2010 abgeschlossen sein und 2011 die Schüler einziehen. Im Baugeschehen eingeschlossen sind die Sanierung der vorhandenen Turnhalle, die Gestaltung der Außenanlagen und eine Solaranlage auf dem Schuldach.

Waldcampingplatz Copitz



Sportgeschehen

31.07. - 08.08. Die besten Modellbootbauer der Welt kamen nach Pirna, um hier die Naviga-Weltmeisterschaft im Schiffsmodellbau auszutragen.



Eröffnung der Weltmeisterschaft der Schiffsmodellbauer

Die feierliche Eröffnung der WM fand am 31. Juli auf Pirnas Markt statt (s. Chronik 31.08.09).

Dass Pirna Austragungsort einer Weltmeisterschaft wurde, erfüllt mit Stolz. Den Zuschlag erhielt der Modellsportverein (MSV) Sächsische Schweiz e.V. vom Weltverband „NAVIGA“ und dem Deutschen Dachverband „nauticus“. Die Wahl war eine Würdigung der Arbeit des MSV. Weitere ausschlaggebende Gründe lagen in den günstigen Gewässerbedingungen und in der fortgeschrittenen Pirnaer Infrastruktur. Der 30 Mitglieder zählende Verein, darunter 15 Jugendliche und fünf Frauen, bewarb sich vor drei Jahren um die Ausrichtung der Weltmeisterschaft. Vereinsvorsitzender Klausdieter Boin (55) fungierte zur Weltmeisterschaft in Pirna als deren Organisator und im Schiedsrichter-Team. 223 Teilnehmer aus 13 Nationen galt es zu bewerten, darunter drei Spitzenmodellbauer aus dem Pirnaer Verein. (Die Gliederung der Weltmeisterschaft befindet sich im Chronikanhang.)

Während die Wettkampftage vom harten Ringen um Platzierungen und Medaillen geprägt waren, bildete der Schautag am wettkampffreien Mittwoch den Höhepunkt für die Zuschauer. Dieses Unterhaltungsprogramm stand unter dem Motto „Zu Wasser, zu Lande und in der Luft“. Etwa 5.000 Zuschauer beobachteten die spektakulären Manöver der kleinen ferngesteuerten, naturgetreu nachgebauten Modellschiffe. Kreuzer und Kampfschiffe zerfurchten den Natursee, Speedboote versprühten Gischtfontänen, U-Boote tauchten auf, Flugmodelle starteten, Segelschiffe stachen in See und Patrouillenboote zogen ihre



Eröffnung der Weltmeisterschaft der Schiffsmodellbauer



Schautag zur Weltmeisterschaft im Schiffsmodellbau

Bahnen. Pyrotechnische Effekte vertieften die Eindrücke. Die Modelle wurden mit Elektromotoren, kleinen Dampfmaschinen oder bei Seglern durch Windkraft angetrieben.

Zum Finale nahmen alle Sportler im Willy-Tröger-Stadion Aufstellung. Ihre Landesfahnen hatten sie vor den Formationen auf dem Rasen ausgebreitet.



Schautag zur Weltmeisterschaft im Schiffsmodellbau



Die Ehrungen der besten Modellbootbauer und –führer wurden vorgenommen (im Bild von links) von Naviga-Präsident Dieter Matysik, MSV-Vorsitzenden Klausdieter Boin, Oberbürgermeister Markus Ulbig, Sponsorenvertreter Peter Hanke, KSB-Vertreter Roland Matthes.

sterschafts-Stadt mit vorzüglicher Unterstützung von allen Seiten.“ So viele Nationalhymnen hatten die Zuschauer wohl noch nie gehört und weil die Anzahl der Schiffsmo-
dellklassen so hoch war, dauerte das Zeremoniell auf den Siegerpodesten zwei Stunden. Bei 13 teilnehmenden



WM-Finale im
Willy-Tröger-Stadion
Copitz



„Wenn die Spannung sich gelegt hat, die Sieger feststehen, dann ist es an der Zeit, die Preise zu verteilen“, begann der Naviga-Präsident die Abschlussrede im Willy-Tröger-Stadion. Sein Dank galt dem Team des MSV „Sächsische Schweiz“, den Sponsoren, zahlreichen Helfern und den Sportlern im fairen Wettstreit. „Pirna war eine würdige Weltmei-



Siegerehrung der Naviga-Weltmeisterschaft im Schiffsmode llbau

Nationen mussten 39 Landesfahnen vorhanden sein. Es kam ein einziges Mal vor, dass alle drei Erstplatzierten einer Bootsklasse (Gold-, Silber- und Bronzemedallengewinner) aus einem Land stammten – aus Russland. In der Anzahl der Goldmedaillen waren die russischen, chinesischen und deutschen Sportler (drei Goldmedaillen) am erfolgreichsten.

Mit zwei Silber- und zwei Bronzemedallien erreichten alle drei teilnehmenden Sportler des MSV „Sächsische Schweiz“ vordere Plätze und gleichzeitig das beste bisherige Ergebnis in der Vereinsgeschichte. Kai Hölzel und André Kolbe erkämpften je eine Silbermedaille und der 18-jährige Steve Lipowski erreichte zwei Bronze-Medaillen

Nach dem Einholen der NAVIGA-Fahne im Willy-Tröger-Stadion wurde sie an den nächsten WM-Ausrichter für das Jahr 2011, an Ungarn, übergeben.

01./02.08. Drei Goldmedaillen und eine silberne holte Mandy Schneider für Pirna bei der World Police & Fire Games im kanadischen Vancouver. Die Weltmeisterschaft wurde von Angehörigen der Polizei, des Justizvollzugsdienstes, der Berufsfeuerwehren und des Zollwesens ausgetragen. Mandy Schneider (31) erreichte die Goldmedaillen im Weitsprung, im Hürdenfinale und im Dreisprung. „Silber“ brachte der 100-Meter-Lauf. 14.000 Teilnehmer aus über 60 Ländern wetteiferten in 67 Sportarten um die Siegerplätze.

Pirnas Mittelstreckenläufer Wolfram Müller nahm nicht an der Weltmeisterschaft der Leichtathleten in Berlin teil. Bis vor kurzem war es noch sein großes Ziel, die Qualifikation zu erreichen, aber von einem Muskel-



Siegerehrung der Naviga-Weltmeisterschaft im Schiffsmodellbau



faserriss im Mai konnte er sich trotz großer Anstrengungen nicht ausreichend erholen und versäumte Trainingszeit aufholen. Weil ihm im vergangenen Jahr der Start für Olympia misslang, ist fraglich, wie die Laufbahn des zuvor so erfolgreichen Mittelstreckenläufers, Deutschlands Nummer eins auf der 1.500 Meter-Strecke, weitergeführt werden kann. Der 28-Jährige möchte – eingedenk seiner Zukunft nach dem Sport – eine Bewerbung bei der Thüringer Polizei starten. Als sportliches Ziel sieht er die Europameisterschaften im kommenden Jahr.

21.08. „Sport und Gesundheit“ bilden nicht nur in der Wortwahl einen einheitlichen Begriff. Der Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wollte die Zusammengehörigkeit demonstrieren und unterbreitete mit dem ersten

licher Betätigung nutzen, aber sich auch ein Bild über die eigene körperliche Verfassungen verschaffen. Zum sportlichen kostenlosen

Einweihung der Skaterbahn



Mitmachen zählten Skater-Sicherheitstraining, Nordic Walking, Skiroller- und Inlinerrennen, Fußball- und Volleyballturniere.



Einweihung der Skaterbahn

Sport- und Gesundheitstag im Landkreis ein generationsübergreifendes Angebot mit vielen sportlichen Aktivitäten und gleichzeitigen Gesundheits-Checks. Jeder Besucher des Sportgeländes von „Grün-Weiß“ auf dem Sonnenstein konnte die Möglichkeit zu sport-

Die besondere Attraktion des Tages war die Einweihung der neuen Skateranlage auf dem Gelände des Sportvereins „Grün-Weiß“, Struppener Straße 9. Die 400 Meter lange Bahn wurde innerhalb von fünf Monaten errichtet. Sitzgelegenheiten

und Beleuchtungen säumen die Strecke. 155.000 Euro wurden für die Anlage ausgegeben. Oberbürgermeister Markus Ulbig, der die Skaterbahn mit "rollend" eröffnete, legte der Jugend ans Herz, diese neue Sportmöglichkeit oft zu nutzen, aber auch pfleglich und sorgsam mit ihr umzugehen.

MdB Klaus Brähmig brachte seine Freude über Veränderungen der letzten Jahre auf dem Sonnenstein zum Ausdruck, „wobei der Sport – die wohl beste Gesundheitspolitik – nun mit neuer präventiver Möglichkeit einer Skaterbahn aufwarten kann“.

Zu den kostenlosen Gesundheitstests zählten Seh-, Hör- und Reaktions

Einweihung der Skaterbahn



Unternehmen Haustein, mit Lungen-Check, Körperfett- und Blutdruckmessung, Säurehaushalt usw.

Sport- und Gesundheitstag



prüfungen bei der Kreisverkehrswacht. Wer sich die Spezialbrille für simulierten Alkoholenuss aufsetzte, war erstaunt über seine enorm eingeschränkte Treffsicherheit auf dem Trittparcours. Gesundheitskassen warteten mit Informationsmaterialien und Kurzvorträgen, Gymnastikanleitungen, Reaktionstests usw. auf, Physiotherapien, wie das

Unterstützung durch Sponsoring und tätige Mithilfe kamen beim „Ersten Sport- und Gesundheitstag“ vom Kreissportbund Sächsische Schweiz als Ausrichter, vom Verein Grün-Weiß mit Bereitstellung des Sport-Areals, vom Soziokulturellen Zentrum Sonnenstein, DS Kampfsport Pirna, Physiotherapie Haustein, Margon, Bewegung Vital, Verkehrswacht,

AOK, Barmer-Gesundheitskasse, IKK Sachsen, Klinikum Sonnenstein, und von der Sächsischen Zeitung.

21. – 23.08. Wenn der Pirnaer Ruderverein 1872 alljährlich zum Ruderfest einlädt, sind rasante Wettkämpfe auf der Elbe zu erwarten. Damit das richtige Feiern für die Aktiven nicht zu kurz kam, wurde am Eröffnungsabend ein zünftiger Bieranstich geboten und an den beiden Folgetagen gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm, Ausfahrten im



Wettkämpfe zum Ruderfest



Wanderruderboot (mit Gästen, Schülern, Eltern) und den turbulenten Ausklang im Vereinsrestaurant. Die beim Ruderfest durchgeführten Vereinsmeisterschaften umfassten 21 Rennen in den verschiedenen Boots- und Leistungsklassen, darunter die Einerboote auf der 1.000-Meter-Strecke, Vierer- und Achterboot-Wettbewerbe beim 500-Meter-Rudern sowie Schülerausscheidung und Master-Wettbewerbe. Den Booten wurde von Uwe Wiedner vom Ufer aus jeweils die Zieleinfahrt angezeigt. Wettbewerbe fanden aber nicht nur auf dem Wasser statt, sondern auch beim Ergometerrudern wurden die Besten ermittelt und ausgezeichnet.

Ein „Schülervierer-Wettkampf, bei dem die Boote von Lehrern, Eltern und Schützlingen gerudert wurden, rief viele Zuschauer auf den Plan.



Ruderfest 2009, Siegerehrung

Spektakulär verlief auch der Sparkassen-Achter-Cup und zum Abschluss das Brücken-Vierer-Rennen.

22./23.08. Das 87. Gedenktornen zu Ehren von Turnvater Jahn vereinte weit über eintausend Sportler aus Deutschland und Österreich zum Wettstreit in Freyburg. Jenny Aulhorn vom VfL Copitz belegte wie im Jahr zuvor den ersten Platz in der Leistungsklasse KM 3. Platz zwei in dieser Kategorie erreicht Elisa Heinrich vom VfL.



Ruderfest 2009, Siegerehrung

Aus den Schulen

Im Schulhaus der Lessing-Grundschule an der Königsteiner Straße war es zu Schuljahresbeginn ungewohnt ruhig. Wegen des Sanierungsbeginns am über hundertjährigen Gebäude zogen die Klassen und der Hort mit etwa 260 Schülern in das ehemalige Schiller-Gymnasium um, wo auch die Zuckertüten übergeben wurden und der Schuleingang der ABC-Schützen stattfand. Die Lessing-Grundschule bedarf einer neuen Heizungsanlage und erhält (ebenfalls auf Stadtratsbeschluss vom Juni 2009) einen verbesserten Nässe- und Brandschutz sowie eine moderne Akustik- und Klimatechnik. Zum Schulanfang der Erstklässler am 10. August besuchte Kultusminister Roland Wöllner die ABC-Schützen. Er hatte Zuckertüten im Gepäck.



Arbeitslosengeld-II-Empfänger und Sozialhilfeempfänger mit schulpflichtigen Kindern bis zur zehnten Klasse erhielten als einmalige Beihilfe den Betrag von einhundert Euro je Kind. Das Geld wurde zum Kauf des Schulmaterials ausgereicht.

Um auf den Straßen im Bereich von Grundschulen besondere Sorgfalt der Autofahrer walten zu lassen, organisierte der Landtagskandidat Oliver Wehner Warnhinweisplakate. Er griff diese Aktion für mehr Sicherheit der neuen Erstklässler auf. Die Maßnahme fand schon früher bei den Eltern der Schulanfänger viel Zuspruch und Sympathie.

Die Hotelfachschule Pirna zog nach Dresden und firmiert nun als Hotel-Akademie. Seit 1994 hatte die Einrichtung als Pirnaer Fachschule über 2.500 Absolventen hervorgebracht. 1994 erhielt die Einrichtung die Genehmigung als staatliche Ergänzungsschule. Eine Änderung der sächsischen Berufsfachschulordnung, nach der die Köche und Hotelfachleute

nicht mehr überbetrieblich ausgebildet werden dürfen, war für den Umzug nach Dresden ausschlaggebend. „Ziel war nicht, Pirna den Rücken zu kehren, sondern der Aus- und Weiterbildung unter den neuen rechtlichen Rahmenbedingungen einen Schub zu geben. Wir spezialisieren uns nun auf die gehobene und internationale Hotellerie“, die in Dresden bessere Anbindung habe, sagte die Schulleitung. In Pirna wurden im letzten Jahr 455 junge Leute ausgebildet. In Dresden sind es zunächst 260, daher ist auch für 30 Lehrkräfte kein Bedarf mehr vorhanden. Eine der Klassen, in der Köche ausgebildet werden und eine Klasse im Hotelbereich werden auf dem Sonnenstein bis zum Ende der Ausbildung 2010 weitergeführt. Für die Pirnaer Schulen und Gymnasien, die bisher von der Hotelfachschule (Hofa) mit Essen versorgt wurden, wird nun die Schulspeisung teurer. Die Auszubildenden der Hofa konnten günstiger kochen bzw. gaben die Essenportionen preiswerter ab, als die jetzt eruierten privaten Anbieter. Es wird geprüft, inwieweit ein Zuschuss des Landkreises Kindern aus sozial schwachen Familien das Essengeld reduzieren könnte.

Im Rahmen des parlamentarischen Partnerschaftsprogramms des Deutschen Bundestags schickte der CDU-Abgeordnete Klaus Brähmig auch dieses Jahr wieder eine Schülerin aus seinem Wahlkreis in die USA. Aline Biedermann (16) aus Graupa, Schülerin des Herder-Gymnasiums, wurde für den einjährigen Schulaufenthalt nominiert. Am 29. Juli wurde sie im Lohengrinhaus Graupa verabschiedet, Anfang August trat sie die Reise an. „Dieses Stipendium ist ein Privileg und deshalb stellen wir an die jungen Leute hohe Erwartungen“, sagte Klaus Brähmig. Aline hatte in

der neunten Klasse ein Praktikum beim Bundestag absolviert und sich danach für den Auslandsaufenthalt beworben. Sie ist Mitglied der Pirnaer Aktion Zivilcourage und unterstützt den Pirnaer Markt der Kulturen.

Stipendiatin Aline Biedermann (li.)



Alljährlich in den Sommerferien engagieren sich Pirnaer Institutionen und Vereine, um für Schüler spannende, erlebnisreiche und aktive Ferienfreizeiten zu gestalten. Solche abwechslungsreichen Aufenthalte versprach und hielt der Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit dem Spiele-, Abenteuer- und Erholungsaufenthalt in Seifhennersdorf und der Entenfarm in Hohnstein. Das Jugendhaus „Hanno“ veranstalt-

tete ein Abenteuercamp zusammen mit Kindern aus der Partnerstadt Boleslawiec. Auf dem Programm standen Elbeschlauchbootfahrten, Ausflüge zum Hochseilgarten und auch Aktionen nach den Ferien (s. Foto).

Benden Auftritt im Zollhof Pirna. Das 11. Enso-Camp für junge Fußballer im Willy-Tröger-Stadion Copitz bescherte den Kickern eine Trainingszeit mit bekannten Übungsleitern und die Begegnung mit dem MDR-Moderator Gert Zim-



„Hanno“-Aktivitäten

Das SuperSommerFerienTicket (SSFT) des Verkehrsverbundes Oberelbe bot allen Reiselustigen bis 20 Jahre, ganz Ostsachsen mit Bus oder Bahn zu erkunden. Verbilligte Badetickets konnten im Geibeltbad erworben werden. Die Gauß-Mittelschule punktete mit einem eigenen Programm, das ein Abenteuer-Camp in der Sächsischen Schweiz und Tagesfahrten u. a. nach Dresden und Altenberg bot. Der Kreissportbund organisierte einen Sport-Tobetag für Grundschüler mit Trampolin, Hüpfburg, Basketball, Zielwurf, Fußballtorwand und Staffelspielen. Die drei Sommerfreizeiten der evangelischen Jugend waren auf das Erleben in Gemeinschaft und die Übernahme von Aufgaben für die Gruppe ausgerichtet. Dazu zählten Fahrradtouren in der näheren Region mit Übernachtung in Kirch-



„Hanno“-Aktivitäten

gemeindehäusern und Kanufreizeiten an der Mecklenburgischen Seenplatte sowie ein Aufenthalt im Reiterhof Niederseidewitz. Die Familieninitiative Copitz organisierte wieder das Zirkuslager und den abschlie-

mermann beim Trainingsturnier. Bei der Aktion Zivilcourage konnten sich junge Designer ein T-Shirt für Demokratie entwerfen und herstellen. „Glück ohne Nebenwirkungen“ lautete der Titel einer Projektwoche im Awo-Jugendtreff „Blue Sky“ im Copitzer Stadtteiltreff. Hier ging es um Prävention in Sachen Zigaretten- und Alkoholkonsum. Zu den Höhepunkten beim Jugendtreff zählten die Bäderbesuche und die Dresdner Filmnächte.



Ferienprogramm des „Blue Sky“ mit Fahrradtour, Tischtennisturnier und Wandertag



Wer sich am Genannten nicht beteiligen konnte oder wollte, hatte eine Reihe von Möglichkeiten „vor der Haustür“. Das Stadtmuseum hielt zwei Angebote bereit. Bei den „Tricksereien“ wurden Arbeiten des

Künstlers und Filme-



Trickfiguren und -filme von Horst Tappert

makers Horst Tappert vorgestellt und Filme gezeigt. Das zweite Angebot betraf den Sagenschatz der Region. Dieser wurde am Ort der jeweiligen Handlung vorgestellt.

Die Stadtbibliothek lockte mit dem Sommer-Lese-Club“. Zum Projekt unter dem Titel „Schock Deinen Lehrer – lies ein Buch“, zählte, dass während der Ferien drei Bücher gelesen werden mussten. Eine kurze Inhaltsangabe bei Buchrückgabe entschied über die Note „1“ für das kommende Schuljahr.

Das alternative Kultur- und Bildungszentrum (Akubiz) spendete zehn Schulen je ein Multimedia-Paket mit 20 Broschüren unter dem Thema „Rechts rockt Sachsen“. Darin wird vor der Gefahr durch rechte Jugendkultur gewarnt. Für Lehrer stehen Informationen zur Auseinandersetzung mit Nazimusik zur Verfügung. Der Verein Akubiz hält sich damit an den Grundsatz, „Vorbeugen ist besser als Heilen“, denn es wird erwartet, dass die NPD im Hinblick auf die Wahlen wieder ihre Schulhof-CD verteilt.

Im Schiller-Gymnasium wurde wieder in der siebenten Jahrgangsstufe eine deutsch-tschechische Schulklasse eingerichtet. 15 sächsische und 15 tschechische bilden eine bilinguale und binationale Klasse. Die tschechischen Gymnasiasten werden in der deutschen siebenten Klasse aufgenommen, die schon seit der fünften Jahrgangsstufe im Zweisprachenunterricht vorbereitet wurde. Die Brücke/Most-Stiftung führt alljährlich vor Schulbeginn die Begegnungstage durch. Das dreitägige Programm wird vom Kultusministerium finanziert. Am Schiller-Gymnasium lernen ca. 775 Schüler, davon 151 im zweisprachigen Unterricht. In den Klassen sieben bis zwölf sind insgesamt 75 sächsische und 76 tschechische Schüler untergebracht. Bei beiden Gruppen sind besondere Aufnahmekriterien zu erfüllen, z. B. schriftliche Prüfungen und ein Aufnahmegespräch. Die erste binationale Klasse entstand im Schuljahr 1998/1999.

Die Arbeitslosenquote blieb im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge unverändert, „es hat noch keine Massenentlassungen gegeben“, sagte die Arbeitsagenturleiterin Marlies Hoffmann-Ulrich.

Die Hauptagentur Pirna meldete für Juli 12,2 Prozent Arbeitslose. Viele Unternehmen versuchen, die Kurzarbeit noch mal für sechs Monate zu verlängern, um die Fachkräfte zu halten. Im Raum Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat gegenwärtig die Arbeitslosigkeit sachsenweit den zweithöchsten Stand. Im Juli stieg unter den Erwerbslosen die Zahl der aus den Verwaltungs-, Büro- und Einzelhandelsberufen Kommenden an. Die Baubranche erhielt einen leichten Aufschwung.

06.08.09 Es war wieder an der Zeit, mit dem Erneuern von 14.751 farbigen kleinen Kreuzen auf dem Asphalt - für jedes der Opfer vom Sonnenstein eines - zu beginnen.



Erneuerung der Kreuze -Gedenkspur



Die „Pirnaer Gedenkspur“ ist eine lange Kette sehr kleiner aufgesprühter, schnell verblassender Kreuze, aber gerade durch ihre schnelle Vergänglichkeit muss sie immer wieder aufgefrischt werden. Dadurch bleibt der Hintergrund ihrer Geschichte im Gedächtnis haften und gerade das war der Aktion Zivilcourage und der Gedenkstätte Sonnenstein als Initiatoren der diesjährigen Aktion ein wichtiges Anliegen. In den Jahren 1940/41 wurden auf dem Sonnenstein 14.751 geistig Behinderte und psychisch Kranke als „unwertes Leben“ deklariert, auf dem Sonnenstein ermordet. Die Spur der Kreuze verläuft von der Gedenkstätte bis zum Elbufer. Am 6. und 20. August sorgten Jugendliche mit Sprühdose und Schablone für die Erneuerung der Gedenkspur. Während in vorausgegangenen Jahren Jugendliche aus verschiedenen Ländern, die sich im Sommerlager der Aktion Sühnezeichen – Friedensdienste befanden, die Kreuze nachzeichneten, waren im August 2009 auch Pirnaer Bürger beteiligt.

06.08.09 Wie groß die Abhängigkeit von kontinuierlicher Stromversorgung ist, zeigen Ausfälle. Zwei Kurzschlüsse wegen defekter Muffen an zwei Hochspannungskabeln verursachten einen Stromausfall in Pirnas Innenstadt und teilweise in den Stadtteilen Copitz und Sonnenstein. Kritisch wurde es u. a. an den Ampelkreuzungen, wie am Zubringer der A 17. In einem solchen Fall erfolgt eine Schaltung auf Rot. Die Polizei musste überall per Hand regeln. Betriebe legten Zwangspausen ein. Es sei äußerst selten, dass zwei Kabel gleichzeitig ausfallen, erklärte die Stromversorgung Pirna. Die Mitarbeiter bemühten sich um schnellstmögliche Beseitigung der Havarie.

07. bis 09.08.09 Die Graupaer Heimatfeste sind von den Aktivitäten aller ortsansässigen Vereine geprägt. Die eröffnenden Worte des Oberbürgermeisters am Auftaktabend verkündeten den Graupaern ein Versprechen hinsichtlich der gegenwärtigen Sanierung des Jagd-



Erneuerung der Kreuze-Gedenkspur

schlosses. Die Gesamtanierungssumme beträgt 5,5 Millionen Euro. „Den noch fehlenden Teil“ - es sind 1,5 Millionen Euro - „bekommen wir auch noch hin“. Der einsetzende Applaus brachte viel Freude zum Ausdruck. Im Schloss soll nach Fertigstellung das Richard-Wagner-Museum einziehen, ein Konzertsaal und anderes. Den traditionellen Freibieranstich zum Graupaer Heimatfest besorgte der CDU-Landtagskandidat Oliver Wehner.



Am Ständebaum wurde der Erntekranz von der Borsbergerschützengilde aufgezogen, die Schalmeienkapelle gestaltete ein Platzkonzert auf der Festwiese und die Freiwillige Feuerwehr lud zum Lampion- und Fackelumzug ein. Der Graupaer Kindergarten hatte ein langes Programm zur Gästeunterhaltung einstudiert, das Hortcafé im Kindergarten lockte mit selbstgebackenem Kuchen. Der Betrieb Sachsenforst, der Reiterhof und der Turn- und Sportverein waren präsent. Die Borsbergsschützen kürten beim Vogelschießen den neuen Schützenkönig, der durch den Meisterschuss von Karin Meyer nun für die Dauer eines Jahres eine Frau ist. Zu den Sportangeboten zählten eine Offroad-Rallye, ein Schachturnier und das Sportmobil des KSB.



Viele Kinder fanden sich beim Puppentheater am Lohengrinhaus ein. Der Richard-Wagner-Chor sang auf der Festwiese und zum zweiten Mal traten Laienschauspieler zu Improvisation und Show „Wagner einmal anders“ auf.

09.08.09 Der ins Heimatfest eingebundene Gottesdienst bildete den Beginn einer Veranstaltungsreihe anlässlich des 100-jährigen Wehejubiläums der Kirche zu Graupa. Pfarrer Gunter Odrich hielt die Sonntagspredigt auf dem Festplatz im Schlosspark und der örtliche Posaunenchor umrahmte die Andacht musikalisch.

Im Jahr 2009 sind es 111 Jahre, dass der historische Schaufelraddampfer „Pirna“ in der Saison täglich seine Fahrstrecken im Oberen Elbtal absolviert.



kästen zehn Meter breite Dampfer „Pirna“ wurde auf der Werft in Dresden-Blasewitz gebaut. Damals hieß er „König Albert“. Neun Dampfschiffe der Sächsischen Dampfschiffahrt ziehen ihre Bahnen auf der Elbe im Gebiet Sächsische Schweiz.



Dampfer „Pirna“

Der Dampfer bietet 265 Gästen Platz und ist im Sommer selbst bei weniger schönem Wetter trotz der verkehrenden großen modernen Dampfschiffe voll belegt. Der 57 Meter lange und mit den Rad-

12.08.09 Vor wenigen Monaten konnte der Pirnaer Musikrezensent, Autor und Musiklehrer, Hans Peter Altmann den Kulturpreis der Stadt Pirna als Würdigung seiner

Arbeit entgegennehmen. (Laudatio und Foto s. Chronik 27.05.09)
 Am 12. August verstarb er nach kurzem Krankenhausaufenthalt im Pirnaer Klinikum. Der 80-Jährige wirkte 45 Jahre lang als Musiklehrer an Schulen und Gymnasien, über 30 Jahre führte er den Volksschor Lohmen und den Kunstseidenchor Pirna, mehrere Jahre war er als Präsident der Philharmonischen Gesellschaft Sächsische Schweiz-Osterzgebirge tätig und Ehrenmitglied des Philharmonischen Fördervereins. In ständiger Regelmäßigkeit erschienen in der Lokalpresse seine Rezensionen heimischer Konzerte. Zur Trauerfeier am 18. August gaben ihm außer seiner Familie viele Musikfreunde das letzte Geleit. Die Neue Elbland Philharmonie und der Philharmonische Förderverein bekundeten in ihrer Traueranzeige: Mit ihm verlieren wir einen engen Freund und Förderer der Künste. Wir werden ihm in unserer Musik stets ein ehrendes Andenken bewahren. Das Pirnaer Amtsgericht verurteilte am 12. August den 27-jährigen Axel K. in sechs Anklagepunkten zu zwei Jahren Haft. Ihm wurden Körperverletzung, Erpressung und Raub zur Last gelegt. Der 27-Jährige, der schon vier Vorverurteilungen hinter sich hat, verbrachte bereits zwei Jahre im Gefängnis. Die neuerliche Haftstrafe erging wegen schwerer Erpressung und Misshandlung eines jungen Mannes. Als Grund für die Taten gab Axel K. seine Alkohol- und Drogensucht an.

14.08.09 Der neue Leiter des Finanzamtes Pirna, Eike Taesler, wurde am 14. August offiziell vom sächsischen Finanzminister Georg Unland in die Amtsgeschäfte eingeführt. Der 43-jährige Finanzamtschef ist seit Mitte April 2009 in dieser Funktion tätig. Der aus Darmstadt stammende Jurist trat 1996 in die sächsische Steu-

erverwaltung ein. Er arbeitete in den Finanzämtern von Dresden und Meißen sowie im sächsischen Finanzministerium. „Die Berufung hierher (Pirna) ist für mich ein Hauptgewinn.“ Im seit 1991 bestehenden Finanzamt, Emil-Schlegel-Straße, sind etwa 140 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Finanzminister Prof. Dr. Georg Unland nahm am 14. August an einer Diskussionsrunde in der Geschäftsstelle Pirna der Kreishandwerkerschaft Südsachsen teil. Dieses Treffen fand zwischen Innungsoberrmeistern und Vertretern der regionalen Banken zum Thema Finanzen- und Wirtschaftskrise statt. Am Abend lud die Mittelstandsvereinigung MIT zur Diskussion um das gleiche Thema in das Brauhaus „Zum Gießler“ ein. Überrascht nahmen die Besucher die Prognose des Finanzministers zur Kenntnis, dass Deutschland im Jahr 2010 als Sieger aus dem gegenwärtigen Wirtschaftsdilemma hervorgehen könnte.

15.08.09 Fußmärsche von Zuschendorf nach Dohna waren vor mehr als 450 Jahren sonntägliches Ritual bei der Bevölkerung von Zuschendorf, um des Gottesdienstes in der Kirche teilhaftig zu werden. Den Kirchweg gibt es noch heute. Pirnaer und Zuschendorfer Gläu-



Pilgertour von Zuschendorf nach Dohna

bige wollten die Pilgertour von damals nachvollziehen. Superintendentin Uta Krusche-Räder erklärte den etwa 40 Wanderern Wissenswertes aus der Geschichte der vor 450 Jahren geweihten und gegen-

wärtig in Restaurierung befindlichen Schlosskirche Zuschendorf. Der Posaunenchor von St. Marien begleitete den Zug.



Pilgertour von Zuschendorf nach Dohna



Jeder der „Pilger“ bekam eine Fotografie von einem am Wegrand liegenden Merkmal in die Hand. Diese Punktemussten herausgefunden und in der richtigen Reihenfolge zu einer Wegebeschreibung zusammengefasst werden. Weil die Strecke einen zweistündigen Fußmarsch birgt, wurde unterwegs ein kleines Picknick eingelegt. Nach Ankunft in Dohna fand ein Abendgottesdienst statt.
19.08.09 Der Bundesaußenminister

Frank-Walter Steinmeier (SPD) kam nach Pirna, um im Rahmen des „Regionaltags Sächsische Schweiz“ an einer Diskussionsrunde teilzunehmen, auf der Vertreter von lokalen Projekten gegen Rechts ihre Erfahrungen austauschten. Von den Initiativen, wie z. B. von der Zivilcourage Pirna, ließ sich der Außenminister das Wirken der Aktion erklären. „Ich weiß, dass Rechtsextremismus

kein alleiniges Phänomen der neuen Bundesländer ist, und dass es einen langen Atem braucht, um das Selbstbewusstsein der Demokraten zu stärken“, erklärte Frank-Walter Steinmeier. Er will sich dafür einsetzen, dass die Initiativen eine dauerhaftere Finanzierung zur Durchsetzung ihrer Ziele erhalten. Eine diesbezügliche Stiftung soll gegründet werden. „Unser Ziel ist erreicht, wenn wir in Deutschland ohne Angst voneinander verschieden sein können.“ In Begleitung des Ministers befand sich der „Prinzen“-Sänger Sebastian Krumbiegel und der Rap-Sänger Tibor Sturm. Beide Musiker werben für den Band-Wettbewerb „Nazis aus dem Takt bringen“, der am 6. September in Berlin stattfindet. Den Besuch durch Außenminister Frank-Walter Steinmeier in Pirna hatte der SPD-Landtagskandidat Ralf Wätzig vorbereitet.

Als am 20. August erst in Heidenau, dann in Pirna zwei NPD-Busse mit Parteiangehörigen und Sympathisanten zwecks NPD-Wahlwerbung auftauchten, fanden sie eine Barriere von Gegnern vor. Der Werbestand der NPD hatte daher auch nur kurzzeitig Bestand auf dem Dohnaischen Platz in Pirna. Die Begleiter waren zum Teil angetrunken. Als sich ihre Fahrzeuge in Bewegung setzten, scholl ihnen unmissverständlich, „Haut ab“, hinterher.

In der Vielzahl der Wahlplakate fiel im Landkreis in mehreren Orten eine Flut von NPD-Plakaten auf. Einige Institutionen reagierten darauf und starteten mehrere Aktionen, um dieser Kampagne einen Widerstand entgegen zu setzen. Zu ihnen zählten die Tourismusbranche, der Hotel- und Gaststättenverband, Kirchen und Privatpersonen sowie junge SPD-Angehörige mit einer Plakataktion. In Pirna existiert eine präzise Fest-

legung über Wahlwerbung, die sich anzahlmäßig am Ergebnis der vorausgegangenen Landtagswahl orientiert: CDU 400 Plakate, Die Linke 290, Bündnis90/Grüne, SPD und FDP jeweils 200 und die NPD 160 Plakate. Auch das Deponieren der Plakate ist festgelegt. Sie dürfen nicht in Rathausnähe, im Marktbereich, vor Kirchen und Friedhöfen hängen. Die Maße sind auf die Maximalgröße DIN A1 beschränkt. Vier Arbeitstage nach der Wahl müssen die Plakate abgenommen sein.

Gegen die NPD-Wahlwerbung, die vielerorts an nahezu jedem Lichtmast hing, formierte sich auch die Junge Gemeinde mit dem christlichen Jugendverband und der Landeskirchlichen Gemeinschaft mit der Verteilung eines Aushangs. „Keine Stimme für Rechtsextremisten – denn Nächstenliebe verlangt Klarheit“

21.08.09 Über 130.000 ehrenamtlich tätige Bürger engagieren sich in Sachsen, darunter ein Großteil in den Sportvereinen. Kultusminister Roland Wöllner zeichnete im Dresdner Hilton Hotel 67 herausragende Ehrenamtler der Kategorien Sport, Sportjugendarbeit, Heimatpflege, Laienmusik und Engagement für Schulen mit dem „Joker im Ehrenamt“ aus. Fünf Personen des Landkreises nahmen diese Ehrung entgegen, darunter aus Pirna der Sportlehrer Fred Koban (53). Er engagiert sich im Kanusport und für die Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ und „Tanz der Schule“. Der „Joker im Ehrenamt“ wird seit 1996 verliehen.

21.08.09 Im Pirnaer Klinikum führten der Oberarzt Dr. Tomasz Ciesla und Dr. Hans-Joachim Florek, Freital, Pirna, die erste klinikübergreifende Gefäß-Operation durch. Es handelte sich um eine Gefäßpro-

these aus Goretex im Oberschenkel eines Patienten. Der in Freital und in Pirna arbeitende Dr. Florek hat als einer der ersten Gefäßchirurgen weltweit eine Gefäßprothese durch die „Knopflochchirurgie“ implantiert. Diese Methode der kleinen chirurgischen Körperöffnungen anstelle der großen ist - sofern sie angewendet werden kann - für den Patienten schonender.

21. bis 28.08.09 Eine Woche lang stand den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises ein Brandsimulator von der Energie Sachsen Ost AG zur Verfügung. In dieser mobilen Brand-Übungsanlage trainierten die Feuerwehrleute Brände, die an Strom- und Gasverteilanlagen entstehen können. Der Andrang war groß, über 500 Feuerwehrangehörige sammelten wertvolle Erkenntnisse. Das hochmodern ausgerüstete Spezialfahrzeug kann eine Temperatur von bis zu 600 Grad erzeugen und hat einen Anschaffungspreis von 300.000 Euro.

22.08.09 Mitarbeiter, Betriebsveteranen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft feierten das 60-jährige Bestehen des Betriebes Fahrzeugelektrik Pirna (FEP). Prominentester Gast auf dem FEP-Firmengelände Hugo-Küttner-Straße war Sachsens Wirtschafts- und Arbeitsminister Thomas Jurk (SPD). Er übergab eine Fördermittelzusage des Freistaats über 1,4 Millionen Euro. Diese Mittel sind ein Zuschuss für geplante Investitionen bei FEP. Das Foto zeigt von links Geschäftsführer Wolfgang Osterode, Wirtschaftsminister Thomas Jurk, den Präsidenten der IHK Dresden, Herrn Paul, Oberbürgermeister Markus Ulbig und Landrat Michael Geisler.

Die 250-köpfige Belegschaft erhielt vom Arbeitgeber auch ein Geschenk. Der Betrieb übergab jedem Mitarbeiter eine Einmalzahlung von 100 Euro als Dank für geleistete Arbeit. Die Auszubildenden des Betriebes entwickelten als Überraschung zum 60-jährigen Firmenjubiläum eine Kunststoff-Mehrzweckdose (Brot-dose), die sie von der Konstruktion bis zur Endmontage selbst bauten.

22.08.09 In der Partnerstadt Remscheid weihten Mitglieder des Pirnaer Stadtrats, Prof. Dr. Schwerg (CDU), Ursula Görke (CDU) und Fritz Rösler (SPD) offiziell mit der Remscheider Oberbürgermeisterin Beate Wilding den „Pirnaplatz“ ein. Das Namensschild zeigt schwarze Schrift auf weißem Grund und



60 Jahre Fahrzeugelektrik Pirna



wird von den Wappen beider Städte geziert. Der „Pirnaplatz“ (der korrekterweise Pirnaer Platz heißen müsste, aber Remscheids Stadträte wollten der Einfachheit lieber die kürzere Form) hieß früher Südstadtplatz. Er umfasst das Areal vor dem Remscheider Bahnhof.

Andere Partnerschaftsbesuche galten am 21. August dem 60-jährigen Bestehen des Tierparks Decin und am 22./23. August dem Keramikfest in Boleslawiec.

22.08.09 Partyfreunde der Region warten auf Aktionen von „Pirmania“. Unter diesem Begriff startet Veranstalter Marcus Galle spektakuläre Tanzveranstaltungen. Für die dritte Auflage des Partysommerhighlights gewann er das Getriebewerk Pirna als Austragungsort. Auf zwei Sälen, „Floors“ und einer „Chillout-lounge“ (es muss alles in Englisch sein) sorgten gleich vier Musikmacher für die richtige Stimmung: die „Glamrock Brothers“ aus Würzburg, Rickstarr aus Chemnitz, Thomas Melzer und MC Lässig aus Dresden.

26.08.09 In der Café-Konditorei von Tino und Anett Schreiber an der Breiten Straße feierte das Betreiber-Ehepaar mit Gästen das 125-jährige Jubiläum der Bäckerei. Die Familie ist seit 125 Jahren im Backhandwerk tätig. Der Urgroßvater übernahm 1913 die Bäckerei an der Breiten Straße. Heute führt Konditormeister Tino Schreiber mit seiner Frau die Tradition weiter. Spezialitäten des Hauses sind der aufwendig herzustellende Baumkuchen und der schon mehrfach prämierte Dresdner Christstollen. Das an den Verkaufsraum angrenzende Café in braun-beige Schokoladefarbtönen gehalten, wird gern besucht. Die Schreibers belie-

fern viele Hotels und erfüllen Gebäckwünsche bei Familienfeiern.

27.08.09 Nach 27 Arbeitsjahren im Stadtmuseum wurde Museumsleiter Manfred Hickmann in den Ruhestand, bzw. in die Freizeitphase seiner Altersteilzeit verabschiedet. Oberbürgermeister Markus Ulbig dankte ihm für den Aufbau einer bedeutenden regionalen Kultureinrichtung. Manfred Hickmann verglich seine Museumsleiterzeit mit seiner Passion als Bergsteiger. „Man muss ordentlich arbeiten, manchmal auch Geduld



Offizielle Verabschiedung von Museumsleiter Manfred Hickmann

haben und zwischendurch einen sicheren Halt suchen, damit man oben ankommt.“ Sein Fazit nach all den Jahren, „ich bin nicht abgestürzt“ und „es ist eine großartige Zeit gewesen, die ich hier verbringen durfte“. Zu danken sind ihm insgesamt fünfunddreißig Jahre im Dienst der Stadt. Vor 22 Jahren übernahm er aus den Händen seines Vorgängers Karl Grumpelt die Museumsleitung. Damals, im Jahr 1987, zeigte das heutige Kleinod ein anderes Bild. Die Wende leitete im Jahr 1990 für das Museumsgebäude visuelle Veränderungen ein. Von einer Mittelbereitstellung zur Sanierung sächsischer Kulturdenkmäler vom Land Baden-Württemberg standen dem Pirnaer Stadtmuseum

750.000 Deutsche Mark zur Sanierung des Eingangsgebäudes zur Verfügung. Damals wurde dieser Gebäudeteil noch als Marienkapelle bezeichnet. Die Mittel reichten auch zur Schaffung des Zwischengeschosses, das heute für kleinere Sonderausstellungen genutzt wird. Spätere bauliche Veränderungen vervollständigten das Museumsareal zur heutigen bedeutenden Kultureinrichtung. Nach der Jahrhundertflut 2002 galt es, unter Aufbietung aller Kräfte in manchem noch einmal von vorn anzufangen. Manfred Hickmann sieht alles während seiner Amtszeit im Stadtmuseum Erreichte als Gemeinschaftswerk zwischen ihm und seinen Mitarbeitern an.

Offizielle Verabschiedung von Museumsleiter Manfred Hickmann (li.)



29.08.09 Einmal im Jahr führt die Deponie Cotta einen „Tag der offenen Tür“ durch. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) lud zu Führungen im Deponiegelände ein. In Containern und im Schadstoffmobil konnten Problemabfälle aus den Privathaushalten kostenlos

abgegeben werden. Es dauerte nicht lange, bis sich Elektro-, Kühl- und Haushaltsgeräte türmten. Informationstafeln gaben Auskünfte über die richtige Abfallsortierung und ihre gewinnbringende Wiederverwertung. Das größte Interesse galt wohl der Vergabe von Komposterde zu 50 Cent je 70 Liter. Sie war bereits zwei Stunden nach Öffnung vergeben. Die Deponie, die 2003 geschlossen wurde, ist Sammelstelle für den Müll der Region und fungiert als Sortieranlage. Die Abfälle werden anschlie-



„Tag der offenen Tür“ in der Deponie Cotta

Bend nach Leuna und Lauta abtransportiert. Das Gas, das sich nach wie vor auf dem Deponiegelände bildet, wird in einem Blockheizwerk verbrannt. Die dadurch erzeugte Elektroenergie gelangt ins Stromnetz.

29.08.09 Die Werbekampagne „Pirnaer Einkaufsnacht“, eine Erfindung der CDU-Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung, bekam Zuwachs im kleineren Format durch den „Altstadtsommer 2009“. Der Verein „Pirna in Aktion“ (Pia) hob den genannten verkaufsoffenen Sonntagnachmittag aus der Taufe. Es sind die Bemühungen des Vereinsvorsitzenden Wolfgang Bieberstein, um für Händler der Innenstadt und für die Käufer gleichsam gewinnbringend, Pirna weiterhin als Einkaufsstadt zu etablieren. Für einen Unterhaltungsteil auf dem Obermarkt hatten sich die Kreisverkehrswacht, die Feuerwehr und der Jugendsportbund zur Verfügung gestellt. Damit beim Wasserträger-Wettlauf und beim Schuhezielwerfen nicht nur die Zuschauer Freude hatten, gab es für die Teilnehmer Preise zu gewinnen. Das Wassertragen ist auf das berühmte Canaletto-Gemälde vom Markt zu Pirna zurückzuführen, das Schuhewerfen ist dem Pirnaer Merkspruch der Gassenreihenfolge „der lange Barbier schoss seinen Schuh in die Schmiede“ entlehnt. (Die von der Dohnaischen Straße zum Markt führenden Gassen heißen Barbier-, Schösser- und Schuhgasse. Flankiert werden sie von der Langen Straße und der Schmiedestraße.) Aus einem für den „Altstadtsommer“ entwickelten Flyer, der einen Stadtplan mit Geschäftsangaben enthält, soll sich künftig der Einkaufsführer „Erlebnis- und Einkaufsnacht Pirna“ entwickeln.

30.08.09 Das Jahr 2009

wird als das Jahr der Wahlen in Deutschland bezeichnet. Bevor am 30. August die Landtagswahlen in die Geschichte eingingen, weilten einige Spitzenpolitiker in Pirna, um die Direktkandidaten ihrer Partei für den Landtag im Wahlkampf zu unterstützen. Am 11. August besuchte Prof. Dr. Kurt Biedenkopf eine Gesprächsrunde im „Q 24“ mit Direktkandidat Oliver Wehner (CDU). Am 23. August

„Altstadtsommer 2009“



sprach Gregor Gysi, Fraktionsvorsitzender der Partei Die Linke im Bundestag auf Pirnas Markt über Ziele und Forderungen seiner Partei und unterstützte den sächsischen Landtagskandidaten Dr. André Hahn. Am 26. August weilte Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich in Begleitung von Oliver Wehner in Pirna und am 27. August besuchte Wirtschaftsminister Thomas Jurk (SPD)

u. a. die Edelstahlwerke Schmees.

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurde in vier Wahlkreisen jeweils ein Direktbewerber für die Landtagswahl der Parteien CDU, Die Linke, FDP, SPD, Grüne und NPD (lt. Zulassung des Kreiswahlausschusses) gewählt. Sechs Direktkandidaten traten im Wahlkreis 49 an (dazu gehören Pirna, Bad Gottleuba-Berggießhübel, Bahretal, Dohma, Dohna, Heidenau, Liebstadt und Müglitztal). Der 25-jährige Direktkandidat Oliver Wehner erreichte die meisten Stimmen und holte für die CDU das Direktmandat. Er konzentrierte sich monatelang in verschiedensten Aktionen voll auf seinen Wahlkreis, erarbeitete eine Mitbestimmungskarte für alle Wähler, die in 25.000 Briefkästen verteilt wurde. Damit wollte er des Volkes Meinung zu sechs Schwerpunktthemen erkunden. Zu seinen Wahlkreisaktivitäten zählten u. a. viele rote Rosen am 8. März, eine Spendenaktion zur Hofnacht für den Wiederaufbau des Turmbalkons von St. Marien, die Organisation eines Kinderfests am Thälmannplatz, Bürgerforen und viele Wählergespräche. Oliver Wehner ist Vorsitzender des CDU-Ortverbandes Pirna. Es war sein erster Wahlkampf. „Viele wünschen sich, dass ich frischen Wind in die Politik bringe, aber auch, dass ich mich nach den Wahlen nicht rar mache, sondern weiter für die Leute da sein soll.“ Im Landtag möchte er im Sozialausschuss mitmachen und sich für Familienprobleme einsetzen.

Aus Polizeiberichten:

03.08. Am Vormittag des 3. August kontrollierte eine Polizeistreife einen Renaultfahrer auf der Rottwerndorfer Straße. Der 42-Jährige hatte 2,44 Promille Alkohol im Blut.

06.08. In der Nacht zum 6. August zog eine Polizeikontrolle einen Radler an der Königsteiner Straße aus dem Verkehr. Der gemessene Alkoholspiegel zeigte 2,16 Promille an. Auf der Dippoldiswalder Straße fiel auf, dass ein 45-jähriger Radler nicht ganz fest im Sattel saß. Sein Alkomattest ergab 2,04 Promille. Der dritte Alkoholsünder per Fahrrad stürzte an der Rennerstraße und erlitt Verletzungen. Nach eigenen Angaben sei er von einem Auto angefahren worden. Der 50-Jährige brachte es jedoch auf einen Atemalkoholwert von 2,22 Promille, was seine Glaubwürdigkeit infrage stellte. Als Polizeibeamte in der Nacht zum 10. August einen jungen Mann auf einem Damenfahrrad mit Kindersitz ohne Licht fahrend antrafen, erschien das für eine Kontrolle ausreichend. Der unter Alkoholeinfluss stehende Jugendliche hatte das Fahrrad gerade vom Bahnhofsvorplatz gestohlen.

10.08. Einem Diebespaar gelang es, fünf Markensonnenbrillen in einem Optikergeschäft an der Breiten Straße zu stehlen. Während einer die Verkäuferin ablenkte, ließ der andere die Brillen im Wert von 550 Euro verschwinden. Einer von beiden konnte jedoch wegen markanter Gesichtszüge identifiziert werden.

11.08. Zur Fahrweise eines Mercedesbesitzers, der auf der B 172, Krietzschwitzer Straße in Schlangenlinien fuhr, mehrfach auf die Gegenfahrbahn abkam, an einen Bürgersteig und eine Verkehrsinsel stieß, sucht die Polizei nach Zeugen. In Höhe der Aral-Tankstelle rammte der Fahrer eine Verkehrsleiteinrichtung. Durch andere Autofahrer alarmiert, fand die Polizei den Verkehrsünder in Copitz beim Einparken. Als am Nachmittag des 11. August ein VW-Fahrer ampelbedingt an der Maxim-Gorki-Straße abbremste, fuhr ein BMW-Fahrer auf. Der an

beiden Autos entstandene Schaden war zwar nicht sehr groß, aber der Polizei fiel auf, dass der 60-jährige BMW-Fahrer nach Alkohol roch. 1,90 Promille zeigte der Schnelltest an. Bedenklich, dass auch ältere Autofahrer so wenig Verantwortungsbewusstsein aufbringen. Auch am 27. August zog die Polizei bei einer nächtlichen Kontrolle auf der Curiestraße zwei Alkoholsünder aus dem Verkehr. Fahrverbot, hohe Geldbuße und Punkte in Flensburg folgten.

13.08. Im Pkw deponierte Wertsachen verführen zu Einbrüchen. Bei einem Hyundai, der abends auf der Otto-Walther-Straße abgestellt wurde, zerschlugen Einbrecher die Beifahrtstür, um an Wanderschuhe, ein Jackett, Wanderstöcke sowie an das Autoradio, einen CD-Player und etwa 20 CDs heranzukommen. Der Schaden betrug ca. 1.700 Euro. Am gleichen Abend fuhr der Besitzer eines Pkw Toyota an der Damaschkestraße gegen ein Garagentor und flüchtete. Die Polizei fand den 61-Jährigen vier Stunden später. Der Alkomattest zeigte 1,32 Promille an. Der Mann versicherte, erst nach dem Unfall zum Alkohol gegriffen zu haben. Deshalb wurden zwei Bluttests durchgeführt.

Am zeitigen Morgen des 14. Juli wollte ein 43-jähriger Mazda-Fahrer von der Hauptstraße in Copitz in die Dammstraße einbiegen. Den Gegenverkehr ließ er passieren, die entgegenkommende Radfahlerin übersah er jedoch. Beim Zusammenstoß prallte die 30-Jährige gegen die linke Autoseite und wurde fünf Meter weit zurückgeschleudert. Mit schwersten Kopfverletzungen wurde sie ins Krankenhaus eingeliefert, nachdem Passanten sie fanden und die Rettungskräfte informierten. Der Autofahrer war zunächst vom Unfallort geflohen. Ein-

einhalb Stunden später stellte er sich der Polizei. Am Auto entstand eine Schadenshöhe von 11.000 Euro.

16.08. Als am Sonntagmorgen ein 45-jähriger Kradfahrer auf der Franz-Schubert-Straße von einem Pkw überholt wurde, löste sich der Anhänger des Autos und stieß gegen den Mopedfahrer. Der Verletzte musste in die Klinik gebracht werden.

In der Nacht zum 23. August brachen Unbekannte in einer Bäckerei an der Schillerstraße ein. Sie erbeuteten mehrere hundert Euro aus Geldkassetten. Der Gesamtschaden betrug 2.000 Euro. Die Bäckerei- und Fleischerfiliale an der Gartenstraße wurde am Wochenende vom 22./23. August von Einbrechern heimgesucht, die offenbar Geld vermuteten, aber keins fanden. Im Abrissgebäude Remscheider Straße stahlen Diebe Kupferbleche, die an der Dachkante montiert waren. Der Wert des Buntmetalls belief sich auf 1.000 Euro.

24.08. Aus einer Erdgeschosswohnung an der J.-S.-Bach-Straße stahlen Einbrecher eine Stereoanlage, einen DVD-Player und ein Briefmarkenalbum. Sie brachen die Hintertür des Hauses auf und zertraten die Wohnungstür. Eine beschädigte Eingangstür am ehemaligen Gebäude der Staatsanwaltschaft im Schlosspark Sonnenstein nutzten Diebe zum Eindringen, um vier Kronleuchter aus verschiedenen Etagen zu stehlen. **25.08.** Als eine 17-Jährige am Mittag des 25. August die Prof-Roßmähler-Straße überquerte, wurde sie von einem Pkw erfasst. Das Auto fuhr ihr über den Fuß. Der ca. 45-jährige Fahrer hielt nicht an. Die Polizei sucht Unfallzeugen.

Barbara Stohn
Ortschronik



31. Juli - 08. August



MSV Sachs. Schweiz e.V., Rottwerndorfer Str. 2, 01796 Pirna

Stadt Pirna
 Stadtsprecher Herr Hensel
 Markt 1/2

01796 Pirna

Pirna, 12. Juni 2009

Ablaufplan der Weltmeisterschaft im Schiffsmodellbau vom 31.07. – 08.08.2009 in Pirna

Sehr geehrter Herr Hensel,

im Folgenden ist der Ablaufplan der WM im Schiffsmodellbau 2009 in Pirna aufgeführt. Ich habe vor allem die Veranstaltungspunkte notiert, die gerade für das allgemeine Publikum von Interesse sein dürften. Ein genauerer Plan mit der Durchführung der einzelnen Wettkämpfe mit konkreter Klassenbezeichnung sende ich Ihnen als anhängendes Dokument mit. Ich denke jedoch, dass diese Informationen nur für Kenner der Szene von Interesse sind. Diese Daten werden in den Fachzeitschriften der Schiffsmodellportler abgedruckt.

Freitag, 31.07.2009

17.30 – 18.30 Uhr

offizielle Eröffnung der WM im Schiffsmodellsport auf dem Marktplatz in Pirna
 Eröffnung durch Schirmherrn OB Markus Ulbig und dem Präsidenten der Naviga Dieter Matysik (Weltverband der Schiffsmodellportler)
 Programm durch den Mädchenspielmannszug Dresden und den Cheerleadern des VfL Pirna-Copitz

Samstag, 01.08.2009

08.30 – 18.30 Uhr

Wettkämpfe mit Baubewertung und Fahrwertung
 im Wettkampfgelände Natursee Pirna-Copitz

10.00 – 18.00 Uhr

Programm: - sportliche Aktionen mit dem sport promotion team

Sonntag, 02.08.2009

08.30 – 18.30 Uhr

Wettkämpfe mit Baubewertung und Fahrwertung
 im Wettkampfgelände Natursee Pirna-Copitz

10.00 – 18.00 Uhr

Programm: - sportliche Aktionen mit dem sport promotion team

ca. 14.00 Uhr

- Auftritte der Cheerleader des VfL Pirna-Copitz

ca. 15.00 Uhr

- Auftritte der Kindertanzgruppe des ESV Lok Pirna

Montag, 03.08.2009

08.30 – 19.00 Uhr

Wettkämpfe mit Baubewertung und Fahrwertung
 im Wettkampfgelände Natursee Pirna-Copitz

14.00 – 18.00 Uhr

Programm: - sportliche Aktionen mit dem sport promotion team

Konto 3120265224
 BLZ 850 503 00
 Ostsächsische Sparkasse Dresden

VR NR. 624
 LSB NR. 33146
www.msv-saechs-schweiz.de

Modellsportverein
 Sächsische Schweiz e.V.
 1. Vors. Klausdieter Boin

**Dienstag, 04.08.2009**

- 08.30 – 19.00 Uhr Wettkämpfe mit Fahrwertung im Wettkampfgelände Natursee Pirna-Copitz
- 14.00 – 18.00 Uhr Programm: - sportliche Aktionen mit dem sport promotion team

Mittwoch, 05.08.2009 (wettkampffreier Tag)

- 10.00 – 22.00 Uhr großer Schautag für alle Großen und Kleinen Fans
non Stopp Schauvorführungen von verschiedenen Schiffsmodellen
u.a. von Rennbooten, Großkampfschiffen, Dampfschiffe, Wasserfliegern ...
- ab 20.00 Uhr Großes Nachtprogramm auf dem Wasser und in der Luft!
- 14.00 – 18.00 Uhr Programm: - sportliche Aktionen mit dem sport promotion team

Donnerstag, 06.08.2009

- 08.30 – 18.30 Uhr Wettkämpfe mit Fahrwertung im Wettkampfgelände Natursee Pirna-Copitz
- 14.00 – 18.00 Uhr Programm: - sportliche Aktionen mit dem sport promotion team

Freitag, 07.08.2009

- 08.30 – 17.30 Uhr Wettkämpfe mit Fahrwertung im Wettkampfgelände Natursee Pirna-Copitz
- 17.30 – 19.00 Uhr Ausfahren der Streichen in den einzelnen Klassen
- 14.00 – 18.00 Uhr Programm: - sportliche Aktionen mit dem sport promotion team

Samstag, 08.08.2009

- 08.30 – 11.00 Uhr Wettkämpfe - Ausfahren der Streichen in den einzelnen Klassen
im Wettkampfgelände Natursee Pirna-Copitz
- 13.00 – 14.30 Uhr offizielle Siegerehrung und Abschlussveranstaltung der WM im
Schiffsmodellsport im Willi-Tröger-Stadion in Pirna-Copitz
- Danksagung und Verabschiedung der Wettkämpfer durch Schirmherrn OB
Markus Ulbig und dem Präsidenten der Naviga Dieter Matysik

Zu allen Veranstaltungen der WM im Schiffsmodellsport in Pirna (Eröffnungsveranstaltung, Wettkämpfe im Gelände Natursee, großer Schautag am Mittwoch sowie zur Abschlussveranstaltung) sind alle Gäste herzlich eingeladen. **Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen kostenfrei!**

Mit freundlichen Grüßen

Mario Eichler
Leiter Orga-Team
WM Schiffsmodellbau 2009

Konto 3120265224
BLZ 850 503 00
Ostsächsische Sparkasse Dresden

VR NR. 624
LSB NR. 33146
www.msv-saechs-schweiz.de

Modellsportverein
Sächsische Schweiz e.V.
1. Vors. Klausdieter Boin